

Eine genaue Berechnung der verschiedenen Fluchtpunkte wäre zu umständlich und in vielen Fällen überhaupt nicht möglich, da beim Zeichnen nach der Natur oft die notwendigen Voraussetzungen einer solchen Berechnung fehlen. Sie kann in einer für unsere Zwecke genügenden Weise dadurch ersetzt werden, daß man die Richtung der betreffenden Linien mit einer unverkürzten wagrechten Linie vergleicht. Zu diesem Zweck halte man einen Bleistift, den Rand des Zeichenblattes oder dgl. in der Richtung einer unverkürzten wagrechten Linie so vor's Auge, daß ein Endpunkt der zu bestimmenden Linie davon durchschnitten wird, wie in Fig. 5 der Punkt a von der durch ihn gezogenen Wagrechten, und vergleiche damit die betreffende Linie z. B. a b oder a k.

Oder man benütze dazu einen Rahmen von Karton, dessen innerer Ausschnitt 8 cm breit, 12 cm hoch und, wie Fig. 9 zeigt, durch darüber gespannte Fäden in 6 gleich große Quadrate geteilt ist. Indem man den Rahmen so vor's Auge hält, daß die Fäden teils als senkrechte, teils als wagrechte Linien den Gegenstand durchschneiden, welchen man zeichnen will, kann man sich die perspektivische Richtung einiger verkürzter Linien und zugleich die wichtigsten Größenverhältnisse mit ziemlicher Sicherheit soweit deutlich machen, als nötig ist, um für die Anwendung unserer Regeln eine richtige Grundlage zu gewinnen. Man schließe dabei das eine Auge und halte den Rahmen in solcher Entfernung von sich, daß die Fäden mit einigen besonders wichtigen Punkten und Linien zusammentreffen.

Ist z. B. Fig. 5 zu zeichnen, so halte man den Rahmen in solcher Entfernung vor's Auge, daß die Linien n s und b f mit den beiden längeren Seitenrändern des Rahmens zusammenfallen und der Punkt a in seiner unteren Randlinie liegt, vgl. Fig. 9. Teilt man nun den Raum, welchen die Zeichnung einnehmen soll, in eben solche 6 Quadrate, so ist es nicht schwer, beispielsweise die Lage von a, b, k und n, sowie auch die hauptsächlichsten Größenverhältnisse, z. B. Höhe und Breite des Ganzen, die verhältnismäßige Breite der linken und rechten Seite u. s. w. zu bestimmen. Es ist ferner ersichtlich, daß die Linie P p, obgleich verkürzt, als wagrechte Linie sich darstellt, während die höher liegenden Linien, z. B. e g und e f, nach der Ferne hin fallen, die tiefer liegenden, z. B. c o und c d steigen, daß also der Horizont in der Linie P p liegt. Die Richtung der übrigen wagrechten Linien ist damit gegeben.

Wenn von zwei wagrechten Linien, welche in Wirklichkeit rechtwinklig zu einander stehen, die eine unverkürzt ist, so hat die andere ihren Fluchtpunkt im Augpunkt. So die Linien g a, h b,